

Zu meinen Arbeiten



Die ausgestellten Zeichnungen sind fast ausschliesslich in den Bergen entstanden. Unterwegs mit dem Skizzenbuch lasse ich mich leiten von dem was mich beeindruckt oder betroffen macht.

Es beschäftigt mich sehr, was mit unserer Welt geschieht. So lassen viele Werke meine Sorge um unseren Planeten erkennen. Es sind Zeichnungen, die unser Denken und Handeln hinterfragen, ohne moralisieren zu wollen.

Insbesondere sind es die Skizzen, die ich im Zusammenhang mit dem Rückgang der Gletscher der Ortler-Gruppe während meiner Residencies in der Rimpf am Vinschger Sonnenberg in Italien gemacht habe. Auch in den Gastatelier-Aufenthalten im Val Müstair oder im Tessin beschäftigte ich mich mit den Folgen des Klimawandels wie der erhöhten Unwettergefahr und dem damit verbundenen Risiko von Überschwemmungen.

Corinne Schatz, Kunsthistorikerin, schreibt zu den Zeichnungen, die in Rimpf entstanden sind: *"Wie sich in Deinen Zeichnungen in die - immer noch erhabene - Bergwelt die Umwälzungen und Bedrohungen aus aller Welt hineindrängen und unabwendbar einbrennen wie jene "glühenden Gletscher", bewegt mich. Welch stimmige und erschütternde Metapher! Auch die Verknüpfung der natürlichen Katastrophen wie Murgänge mit den vom Mensch verursachten Verwüstungen stimmt nachdenklich. Man ist hin- und hergerissen beim Betrachten, verlockt doch der erste Blick oft zu schönen Erinnerungen an Wanderungen in der Natur. Doch dann schieben sich die weiteren Ebenen hinein, öffnen sich Brüche und zwingen zum genaueren Hinsehen und Einordnen."*

Der Katalog 'Rimpfer Skizzenblätter 2021/ 22' dokumentiert meine Atelier-Aufenthalte im Kulturhof Rimpf in Schlanders (Italien). Die Publikation liegt zur Ansicht auf.

Leo Brunschwiler
Zürich, Januar 2026

<https://leo.kleio.com/>

<https://leobrunschwiler.ch>